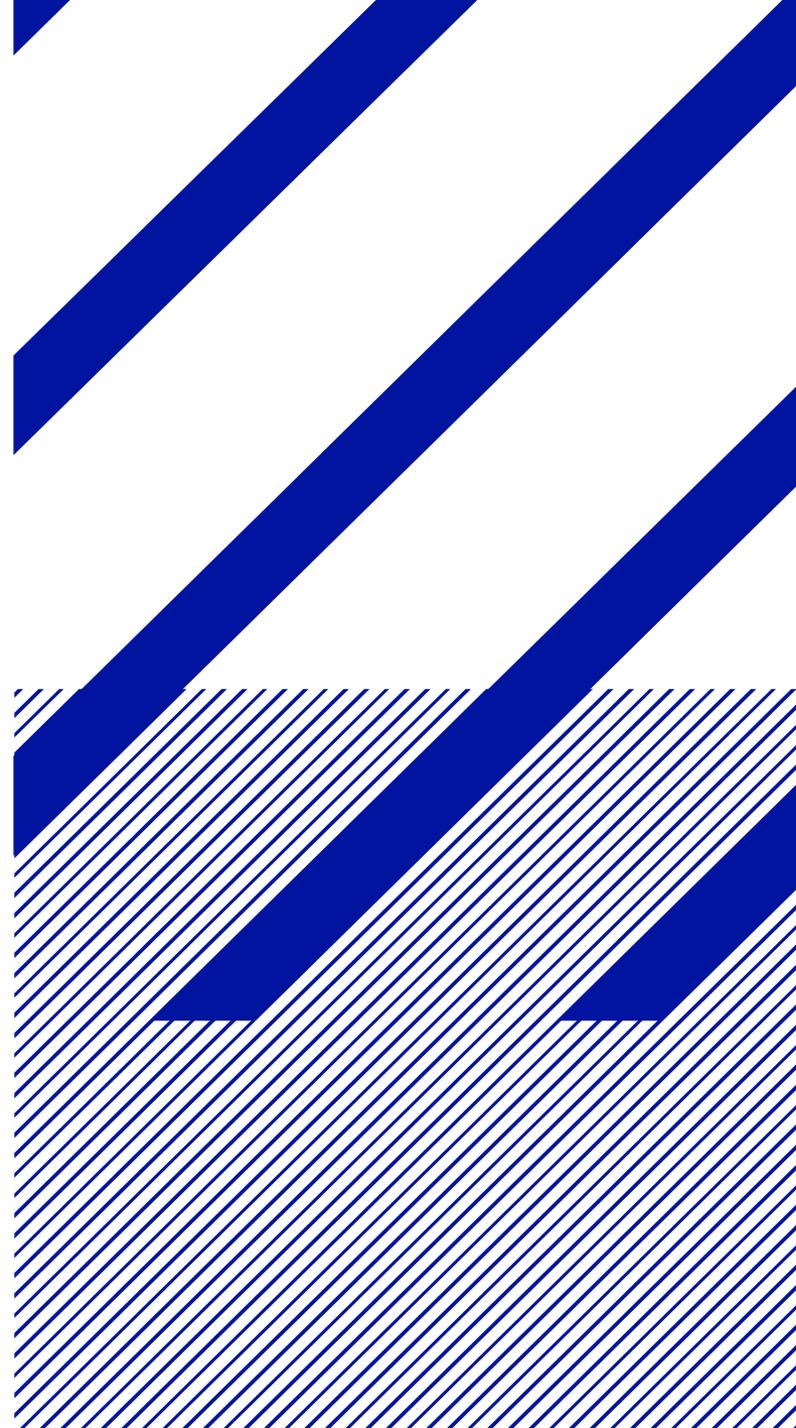


# „VOM AKTIONISMUS ZUR STRATEGIE“ – ORDNUNG UND PASSUNG VON MASSNAHMEN ZUR STUDIENEINGANGSPHASE AN DER FH MÜNSTER

nexus-Jahrestagung:  
Erfolgsfaktoren in der  
Studieneingangsphase  
16. März 2016

Prof. Dr. Thilo Harth – Dr. Charlotte Pernhorst  
Wandelwerk – Zentrum für Qualitätsentwicklung



# Bestandsaufnahme

## Aktionismus in der Studieneingangsphase?

---

### Wachsender Problemdruck

Abbruchquoten (vgl. Heublein et al. 2014)

Studierfähigkeit (vgl. Huber 2012; Bosse et al. 2014)

Diversität der Studienanfänger (vgl. Berthold et al. 2012)

Problemfelder im Überblick (vgl. Webler 2012)

### Wachsende Aktivitäten an den Hochschulen

Self-Assessments, Game-Based Teaching, Grundstudium  
MINT, Gestreckte Studienprogramme, Lehr-Lern-Zentren,  
Diversity Management, Aktivierung, problem-, projektbasiertes  
Lernen, Modularisierung, Anrechnung ...

# Bestandsaufnahme

## Ziele der Studieneingangsphase

---

1. Begründete Studienwahl ermöglichen
2. Studienwahl festigen oder ggf. revidieren
3. Orientierung schaffen
4. Fachbezogene Studierfähigkeit fördern
5. Fachübergreifende Studierfähigkeit fördern

Übergeordnet:

Heterogenität berücksichtigen und nutzen

# Bestandsaufnahme

Effekte?

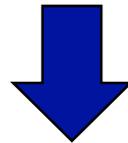
---

Verhältnis Aufwand und Ertrag? (**Ressourcen**)

Erreichen wir die ‚Richtigen‘? (**Passung**)

Erreichen wir genügend Studierende? (**Reichweite**)

Was ist gute Praxis? (**Erfahrungsaustausch**)



**Wir sind längst in einer Phase der **Ordnung** und **Passung** und der Notwendigkeit zum **Erfahrungsaustausch** angekommen!**

# Der Ansatz der FH Münster

## Dezentral mit zentraler Unterstützung

### Hochschulinternes Wettbewerbsverfahren „Wandelfonds“

86 Projekte; davon 20 zur  
Studieneingangsphase

z. B. „Rechenbrücke“: Mathematik-  
vorkurs für alle fünf Ingenieur-  
Fachbereiche in Steinfurt

z. B. Lehrveranstaltung „Studieren  
lernen“ im Fachbereich Wirtschaft

### Qualitätsverbesserungsmittel der Fachbereiche

Fachtutorien  
z. B. „indakt<sup>M</sup> – individuellere und  
aktivierendere Lehre in Mathematik“  
Informationsmaterial (online, print)

### Zentrale Unterstützung

Ausbau zentrale Studienberatung  
Beratung durch Wandelwerk

# Der Ansatz der FH Münster

## Über Erfolgsfaktoren zur Strategie

---

### **Ordnung herstellen**

Was passiert in dieser Phase eigentlich alles und warum?

### **Passung ausbauen**

Wie lassen sich Nutzung und Aufwand optimieren?

### **Voneinander lernen**

Was können andere Fachbereiche von Einzelinitiativen lernen? Was können wir von anderen Hochschulen lernen?

### **Grenzen festlegen**

Was können/wollen wir als HS nicht leisten?

### **Selbstverständnis der Hochschule definieren**

Selbstorganisation stärken oder Unterstützung ausbauen?

# Der Ansatz der FH Münster

## Datenerhebung – auf der Suche nach Erfolgsfaktoren

### Rechenbrücke

Evaluation von Vor- und Nachtest, Vorkurs mit Tutorium + Lernraum

- Mathetest wird von >80% der Studierenden als hilfreich bewertet (n=398)
- Mathevorkurs und Tutorien führen zu einer Verbesserung der Leistungen (n=168)
- erste positive Effekte in den Ergebnissen der Mathematik-Klausuren (n=71)

(vgl. Kürten 2015)

### Studieren lernen

Vergleich des Mentoringkonzeptes mit dem dozentenorientierten Lehrformat (n=51 & n=41)

- vergleichbarer Wissenszuwachs
- bessere Beurteilung des klassischen Formates
- höhere Einschätzung der Selbstwirksamkeit und geringere Wahrnehmung der psychischen Belastung durch das Studium im Mentorenformat

(vgl. Öhlschlegel-Haubrock et al. 2014)

# Der Ansatz der FH Münster

## Datenerhebung – auf der Suche nach Erfolgsfaktoren

### Schreibwerkstatt + Studienlogbuch

Schreibkompetenzen im  
Designstudium stärken,  
Lernprozess begleiten,  
Studierendenrolle reflektieren

- Dokumentenanalyse  
(Auswertung der Logbücher)
- Qualitative, leitfadengestützte  
Interviews einer Kohorte (n =68)
- Langzeitanalyse seit WS12/13

(vgl. Harth/Schöneck 2014,  
Harth/Otremba/Perraudin 2016)

### Semester Null?

Gestreckte Studieneingangsphase  
in MINT-Fächern als Verbesserung  
der Studieneingangsphase auch  
an der FH Münster?

Was können wir von anderen  
Hochschulen lernen?

Idee, Konzept, Reichweite und  
Nachhaltigkeit von

- ‚StartGut‘ (HS Bonn-Rhein-  
Sieg)
- myTrack TU Hamburg Harburg
- ...

# Der Ansatz der FH Münster

## Datenerhebung – auf der Suche nach Erfolgsfaktoren

### Studieneingangsphase an der FH Münster (vgl. Müller-Naevecke 2015)

Dekanebefragung im WS 14/15 zu Problemfeldern und Angeboten (n=14)

**Ziel:** Bestandsaufnahme der zentralen und dezentralen Angebote

### Befragung Studienstart

Online-Befragung im WS 15/16 zu Mentorenprogrammen und Arbeits- und Informationsmaterialien

- ausgewählte Fachbereiche
- Studierenden des 1. & 3. Semesters (n= 343)

### Bedarfsanalyse zum StudiTrainer

3 Gruppeninterviews im WS 15/16 zur Nutzung des Arbeits- und Informationsbuchs

- 2 Fachbereiche
- Studierenden des 1. & 3. Semesters (n= 13)

**Ziel:** Ableitungen zur passgenauen Weiterentwicklung der Angebote

# Der Ansatz der FH Münster

## Befragung Studienstart – Erste Ergebnisse

---

### Mentorenprogramme

- 36 % der Studierenden haben an einem Mentorenprogramm teilgenommen (n=168)
- 35 % bereuen rückblickend ihre Entscheidung, **nicht** teilgenommen zu haben (n=98)
- 40 % gaben an, dass sie keine Zeit für Angebote außerhalb der Pflichtveranstaltungen hatten (n=61)
- zwischen der Note der Hochschulzugangsberechtigung und der Teilnahme an Mentorenprogrammen besteht **kein** Zusammenhang (n=152)

### Informationsmaterialien

- 69 % der Studierenden nutzen Informationsmaterialien in den ersten sechs Wochen des Semesters; 31 % regelmäßig über das Semester verteilt (n=135)
- 85 % stimmen der Aussage zu, dass ihnen das Informationsmaterial geholfen hat, sich an der FH Münster besser zurechtzufinden (n=133)

# Der Ansatz der FH Münster

## Befragung Studienstart – Kommentar & Ausblick

---

### **Detaillierte Betrachtung der Angebote ist erforderlich**

- Wird die Heterogenität der Studierenden ausreichend berücksichtigt?
- Wie erreichen wir mehr Studierende?
- Welche Dosierung ist für Informations- und Reflexionsmaterialien die richtige?
- ...

### **Weiter auf der Suche nach Aussagen über die Wirkung von Angeboten in der Studieneingangsphase in einem Gesamtkonzept ...**

# Ausgewogenes Gesamtkonzept

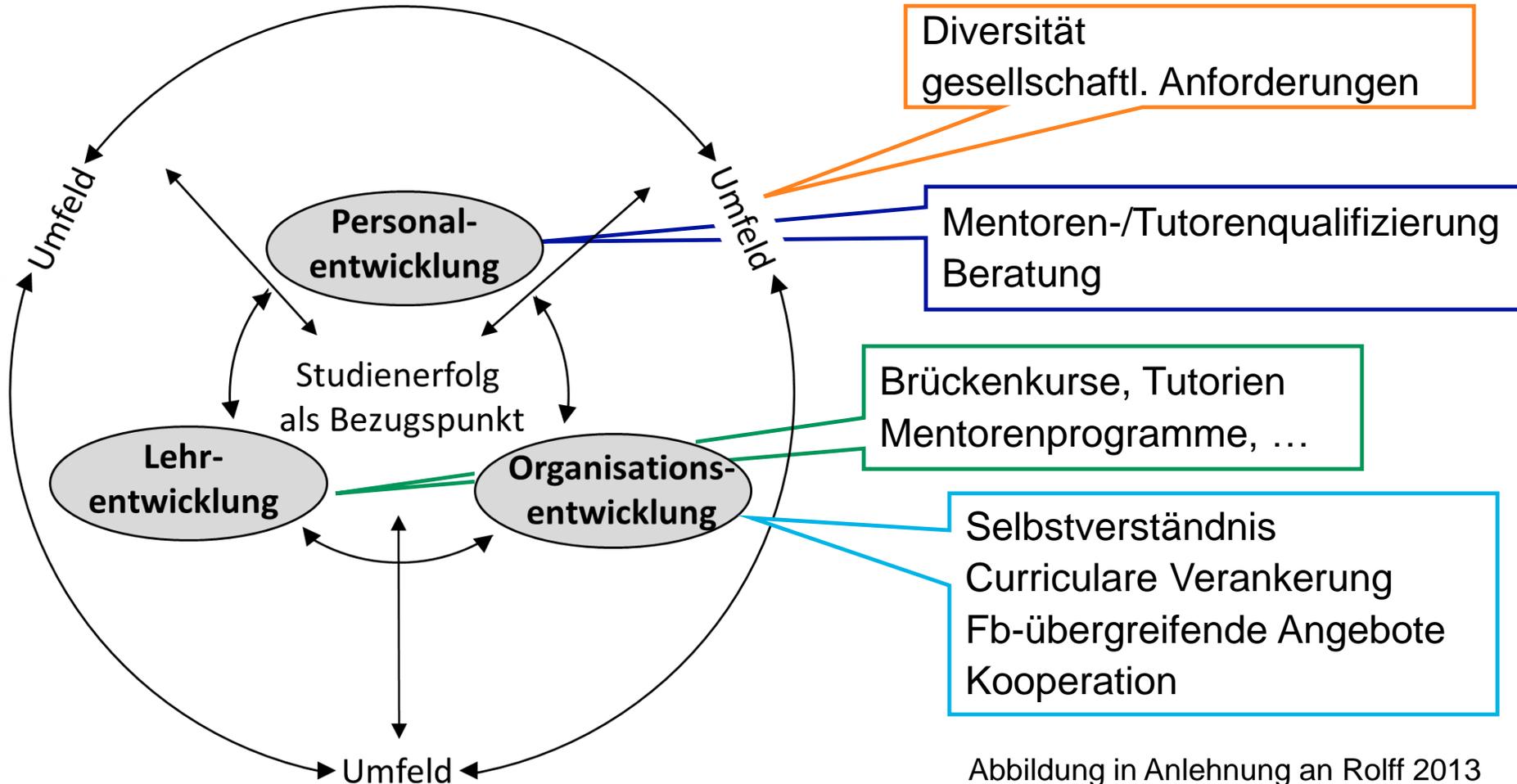
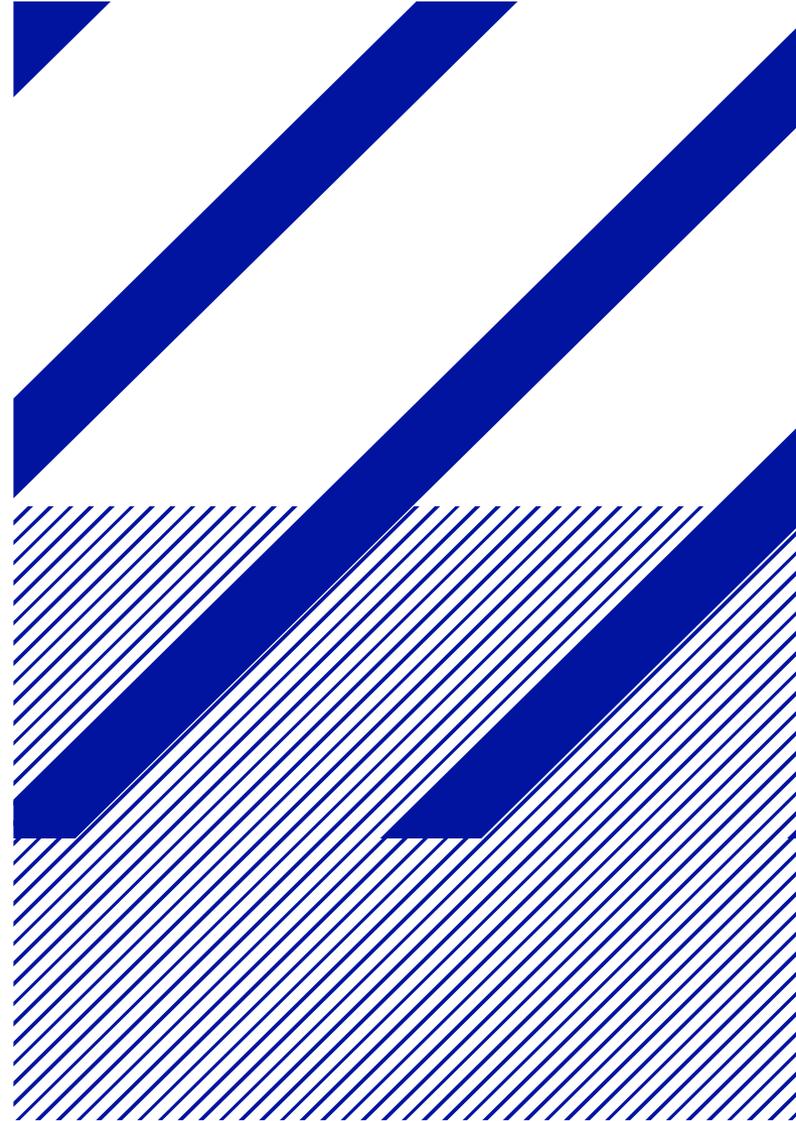


Abbildung in Anlehnung an Rolff 2013

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!



# Literatur

---

- Berthold, C./ Leichsenring, H. (Hrsg.) (2012): Diversity Report. Der Gesamtbericht (A1-D3). Gütersloh: Centrum für Hochschulentwicklung. Verfügbar unter: [http://www.che-consult.de/fileadmin/pdf/publikationen/CHE\\_Diversity\\_Report\\_Gesamtbericht\\_komprimiert.pdf](http://www.che-consult.de/fileadmin/pdf/publikationen/CHE_Diversity_Report_Gesamtbericht_komprimiert.pdf) [12.02.2016].
- Bosse, E./Schultes, K./Trautwein, C. (2014). Studierfähigkeit als individuelle und institutionelle Herausforderung. In Universität Hamburg, Universitätskolleg (Hrsg.), (Bd. 3, S. 37–42). Hamburg: Universität Hamburg. Verfügbar unter: <http://www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de/de/publikationen/uk-schriften-003.pdf> [29.02.2016].
- Harth, T., Schöneck, L. (2014): Das Studienlogbuch als Instrument, wirksam das studentische Lernen zu verbessern. - In: Neues Handbuch Hochschullehre, Heft 67 2014, S. 41-61
- Harth, T., Otremba, H., L. Perraudin (2016): Gedanken gestalten. Konzepte und Erkenntnisse zur Integration reflexiven Schreibens in das Designstudium. - In: Neues Handbuch Hochschullehre, Heft (noch nicht veröffentlicht)
- Heublein, U./Richter, J./ Schmelzer, R./ Sommer, D. (2014): Die Entwicklung der Studienabbruchquote an den deutschen Hochschulen. Statistische Berechnungen auf der Basis des Absolventenjahrgangs 2012. Forum Hochschule 4/2014. Hannover: Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW).
- Huber, L. (2012): Anfangen zu Studieren. Einige Erinnerungen zur „Studieneingangsphase“. In: W.-D. Webler (Hrsg.): Studieneingangsphase? Das Bachelor-Studium braucht eine neue Studieneingangsphase! Band I: Studierfähigkeit für ein frei(er)es Studium. Bielefeld: UniversitätsVerlagWebler. S. 99-114.
- Kürten, R. (2015): Rechenbrücke: Maßnahmen und Erkenntnisse. Nicht veröffentlichtes, internes Papier. Münster: Fachhochschule Münster.
- Müller-Naevecke, C. (2015): Studieneingangsphase an der Fachhochschule Münster. Nicht veröffentlichte, interne Studie. Münster: Fachhochschule Münster.

# Literatur

---

- Öhlschlegel-Haubrock, S./Rach, J./Wolf, J. (2014): Förderung der Selbstwirksamkeitserwartung in der Studieneingangsphase mittels Mentoring. In: ZFHE, 9(1), S. 23-35.
- Rolff, H.-G. (2013): Schulentwicklung kompakt. Modelle, Instrumente, Perspektiven. Weinheim: Beltz.
- Webler, W.-D. (2012): Das Bachelorstudium braucht eine neue Studieneingangsphase! Studierfähigkeit für ein frei(er)es Studium. In: W.-D. Webler (Hrsg.): Studieneingangsphase? Das Bachelor-Studium braucht eine neue Studieneingangsphase! Band I: Studierfähigkeit für ein frei(er)es Studium. Bielefeld: UniversitätsVerlagWebler. S. 17- 52.